



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUF GALOPP

Vor einigen Jahren hatte der damalige Verbandspräsident Albrecht Woeste einmal die Zahl von 1200 Fohlen pro Jahr als Vorgabe für die deutsche Zucht in den Raum geworfen. Das war die Zeit, als die Zahl unter die Tausender-Grenze gerutscht war. Eine Wunschvorstellung beim Blick auf die aktuellen Kennziffern. Die Zahl der Bedeckungen hierzulande mag zwar stabil geblieben sein, doch durch die Reisebeschränkungen und den Brexit sind deutlich weniger deutsche Stuten etwa in Großbritannien und Irland gedeckt worden. Es steht also zu befürchten, dass die Zahl der Fohlen 2022 rückläufig sein wird. Hoffnung auf Besserung? Eher nicht. Sicher, es stehen für das nächste Frühjahr eine Handvoll neuer Deckhengste zur Verfügung und wie zu hören ist, könnte es auch noch zu einem weiteren prominenten Neuzugang kommen. Doch ob das zu einem Aufschwung führen wird, erscheint fraglich.

Das Problem ist grundsätzlicher Natur. Aktuell entsteht der Eindruck, dass es eine ganze Reihe Neueinsteiger und Vollblut-Interessierte gibt, dass Menschen, die bisher wenig mit dem Rennsport zu tun hatten, sich für diesen begeistern können. Doch wollen diese Leute einen schnellen Kontakt, sie sind an Startpferden, eventuell auch Jährlingen interessiert, das zeigt der diesjährige Markt. Auktionen mit Pferden im Training etwa werden von deutschen Trainern und Besitzern momentan stark frequentiert. Züchten ist jedoch langfristiger, von ersten Überlegungen bis zum Start des selbstgezogenen Pferdes vergehen Jahre. Wer hat heutzutage einen solch langen Atem?

Eigentlich sollte sich der Verband einmal über ein grundsätzliches Zuchtprogramm Gedanken machen, mit finanziellen Anreizen, etwa für Käufe von Mutterstuten, vielleicht sogar mit Zuschüssen. Das wäre ein Ansatz. Aber bedauerlicherweise reines Wunschdenken und wohl nicht zu finanzieren. DD

## Das 550.000-Euro-Fohlen



Züchterin Heike Bischoff (re.) mit der Frankel-Stute und James Corrway vom Newton Stud. Foto: Goffs

Die Schwester des Derbysiegers **Sea the Moon** (Sea the Stars) war mit einem Zuschlag von 550.000 Euro das teuerste Pferd bei der viertägigen Fohlenauktion von Goffs in Irland. Gezogen vom Gestüt Görlsdorf ging die Tochter des Champions Frankel aus der **Sanwa** (Monsun) an dessen Eigner Juddmonte – sie war ein Foalsharing. Weitere Details ab Seite 10.

## Inhaltsverzeichnis

Stallionnews	ab S. 4
Auktionsnews	ab S. 10
Turf National	ab S. 13
The English Page	ab S. 22
Personen	ab S. 23
Deutsche Zucht im Ausland	ab S. 27

WETT  
STAR



Teilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig  
machen. Mehr Infos unter  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)

# BUCHMACHERWETTE

NEU

WETTSTAR. GUTE QUOTE.  
GUTES GEWISSEN.

Jetzt  
wetten

# Beschenken Sie sich selbst!



## Torquator Tasso

**Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1**  
**Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival**

### **Christmas** **-Online- Auktion**

**Bieten Sie ab:**  
**Freitag, 26. November**  
**Auktion endet am:**  
**Sonntag, 28. November**



**JETZT**  
**ANMELDEN!**



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)



## BBAG-Katalog steht

Rund sechzig Pferde umfasst der Katalog für die BBAG Online-Auktion am 28. November, er wird ab Freitag unter [www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de) einzusehen sein. Angemeldet wurden sieben Jährlinge, neun Fohlen, darunter eines von Adlerflug, eine größere Anzahl Mutterstuten mit teilweise attraktiven Bedeckungen und eine Handvoll Startpferde. Die Versteigerung wird nach dem bewährten Muster der Frühjahrsauktion ausschließlich online durchgeführt.

## Nominierungen noch möglich

In die Endphase geht es in diesen Tagen bezüglich der Nominierungen für den Stable Staff Award, die Aktion des Galopper-Dachverbandes und des Transportunternehmens Taxi4Horses von Günther Schmidt. Bis zum 23. November können noch Vorschläge über die Website des Verbandes eingereicht werden, wobei es um zwei Kategorien, Gestüt und Rennstall geht. Die finale Publikumswahl findet vom 1. bis 14. Dezember statt.

## Im Privatjet nach HK



Ryan Moore mit Prinzessin Anne nach seinem 50. Sieg in Royal Ascot. ©galoppfoto.de - Frank Sorge

Ryan Moore führt das Feld der Jockeys bei der diesjährigen International Jockeys' Championship am 8. Dezember in Happy Valley/Hong Kong an. Zwölf Jockeys gehen wie üblich in vier Wertungsrennen an den Start, als Siegpriis werden umgerechnet rund 57.000 Euro ausgelobt. Dabei sind u.a. auch Tom Marquand und Hollie Doyle aus England, Mickael Barzalona aus Frankreich, James McDonald aus Australien und Yuga Kawada aus Japan. Wegen der Corona-Restriktionen werden die Reiter mit Privatjets nach Hong Kong geflogen.

# PODCAST FOLGE 103

Freitag ab 18:30 Uhr online - Folge 103! Red Racing nennt sich der neue Rennstall in Krefeld rund um Janina Bürger, Lars Haase, Carina Horn und FC Köln Torwart Timo Horn, Mats Snackers und Patrick Börnecke. Wir waren beim Tag der offenen Tür zu Gast und haben uns mit den Neugründern unterhalten. Dazu gibt es Stimmen vom letzten Renntag 2021 in Krefeld. Außerdem: Die Tipps für München und den Rest der Welt.



**RACEBETS** PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](http://RaceBets.de).

STALLIONNEWS

## Die Zahlen der Bedeckungen in Deutschland 2021

Vierzig Bedeckungen pro Jahr – das war in grauer Vorzeit einmal die Zahl, bei der Hengste als ausgebucht galten. Nimmt man diese Marke zum Maßstab, so erfüllen in Deutschland gemessen an den Zahlen von 2021 sieben diese Anforderung, immerhin einer mehr als im vergangenen Jahr, was trotzdem nicht unbedingt mit der Vokabel „Aufschwung“ bedacht werden kann. 17 Hengste haben zwanzig Stuten und mehr gedeckt, akkurat die Zahl des Vorjahres.

847 Bedeckungen wurden insgesamt in Deutschland verzeichnet (2020: 824, 2019: 841), doch könnten es insgesamt sogar weniger sein, denn laut Dr. Hubert Uphaus vom Galopper-Dachverband wurden im vergangenen Jahr rund dreihundert Stuten zur Bedeckung ins Ausland geschickt, 2021 nach dem aktuellen Stand der Dinge nur halb so viel.

Zwei Hengste stehen im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung, Adlerflug und Lord of England sind bedauerlicherweise eingegangen. Adlerflug hätte ansonsten deutlich mehr Stuten gedeckt, diese wurden dann mitten in der Saison umdirigiert. Es



Best Solution vergangene Woche im Gestüt Auenquelle. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

wird aber eine Reihe von neuen Hengsten für 2022 geben, wobei das Interesse an ihnen logischerweise unterschiedlich ist. Wir werden sie in den kommenden Wochen detailliert vorstellen.

Die Nummer eins, was die Quantität anbetraf, ist 2021 **Best Solution** (Kodiac) geblieben, die Zahl der Bedeckungen ist gegenüber dem Vorjahr nahezu identisch. Zugute kommt ihm zum einen, dass er in einem Gestüt mit vielen eigenen Stuten und auch Pensionsstuten steht, zum anderen, dass von ihm eine doch große Zahl an Deckrechten verkauft wur-

AT 2YO	10F	122	115
6 RUNS IN THE MONEY	6F	Native Trail	Mehmas
4 GROUP PERFORMANCES			
2 GR.1 PERFORMANCES	5F	111	€ 5,000
IN 6 EUROPEAN STARTS	WINNING DISTANCE	TIMEFORM RATING	STUD FEE

New in 2022

# ARMOR

No Nay Never & Hestia (High Chaparral)

PRECOCIOUS GROUP WINNER & GR.1-PLACED JUVENILE BY SIRE SENSATION NO NAY NEVER.

Displaying a sparkling turn-of-foot winning the Molecomb St. **Gr.3** by over 3 lengths, and a debut winner in April of his 2-year-old season.

Placed in two of the most anticipated juveniles races in Europe, when 2<sup>nd</sup> by a short neck in the Flying Childers St. **Gr.2** and 3<sup>rd</sup> in the Middle Park St. **Gr.1**. Also 4<sup>th</sup> in the Prix Morny **Gr.1**.

Get in touch for syndication details

AL SHAQAB STALLIONS

AL SHAQAB

[www.alshaqabracings.com](http://www.alshaqabracings.com)



de. Da ist ein Knick im zweiten Jahr ausgeblieben. Da in Deutschland ein Fohlenmarkt nicht existent ist, gibt es diesbezüglich kein Indiz für etwaiges Interesse an seinen Nachkommen. Anzumerken ist, dass die Söhne von Kodiak, wenn sie denn schon Produkte auf der Bahn hatten, gut vom Start gekommen sind. Ardad und Coulsty sind da zu nennen.

Ein starkes erstes Jahr hatte **Waldfpad** (Sharmardal). Er ging zu einem äußerst günstigen Tarif in den Markt, wurde aber auch massiv von seinem Besitzer, dem Gestüt Brümmerhof unterstützt. Von ihm tragende Stuten haben sich in Iffezheim teilweise ordentlich verkauft, zwei kommen in Deauville in den Ring. Ob er das zahlenmäßige Niveau halten kann, wird sich zeigen.

**Isfahan** (Lord of England) ist die Nummer drei der Statistik. Nicht nur durch den Derbysieger Sisfahan hatte er ein sehr gutes Jahr, so dass eigentlich nichts gegen eine erneut starke Buchungszahl spricht. Allerdings ist seine Decktaxe deutlich angehoben worden, von 4.500 auf 9.500 Euro. Das könnte den einen oder anderen „kleinen“ Züchter abschrecken, andererseits ist er inzwischen für Züchter interessant, die ihn noch nie gebucht haben. Zudem ist sein erfolgreicher Vater abgetreten.

**Soldier Hollow** (In the Wings) wird im kommenden Jahr 22 Jahre alt, womit er sicher selektiver eingesetzt wird. Das gilt noch mehr für **Areion** (Big Shuffle), der noch einmal fünf Jahre älter ist. **Protectionist** (Monsun) und **Reliable Man** (Dalakhani) haben 2021 die 40er Marke übertroffen, das sollte auch im nächsten Frühjahr problemlos möglich sein. Der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger hatte ein wichtiges Jahr, ist doch sein erster Jahrgang dreijährig, wobei es Pech war, dass der Gr.-Sieger Lambo früh ausfiel. Mit No More Bolero scheint er jedoch einen sehr guten Vertreter des Jahrgangs 2019 zu haben. Reliable Man steht mit seinen Nachkommen in Deutschland vor nicht ganz einfachen Jahren, denn er war halt einige Zeit in Frankreich. Ariolo und Ardakan sind im Jahrgang 2019 aber sicher spannende Hengste.

Ein Blick auf den mittleren und unteren Bereich der Tabelle zeigt Ito (Adlerflug), der möglicherweise vom Tod seines Vaters profitiert hat, und Iquitos (Adlerflug), bei dem Standortwechsel von Ammerland nach Graditz von Vorteil war, als Gewinner, aber auch **Polish Vulcano** (Lomitas). Die Jährlingsverkäufe von Ito in Iffezheim waren jedoch gemessen an seiner Decktaxe keineswegs verkehrt, er könnte das zahlenmäßige Niveau halten. Sein Borennachbar **Guiliani** (Tertullian) hat mit Tünnes an der Spitze einen offensichtlich starken Jahrgang 2019. Da sollten deutlich mehr als die 13 in diesem Jahr gedeckten Stuten drin sein, zumal der Tarif wie bei Ito mit 3.000 Euro im Vergleich wirklich enorm günstig erscheint.

Für **Counterattack** (Redoute's Choice) wird das

kommende Jahr, wenn sein erster nördlicher Jahrgang dreijährig ist, enorm wichtig sein, natürlich auch für Brametot (Rajsaman), was mit seinen dann Dreijährigen in Frankreich nicht ganz einfach ist. Von den wenig beschäftigten Hengsten ist noch **Milowitsch** (Sehrezad) zu erwähnen. Es wird für ihn schwer genug sein, sich mit den wenigen Nachkommen zu profilieren, aber seine Jährlinge hinterließen in Iffezheim durchweg einen guten Eindruck.

Unverändert dürfte **Sea the Moon** (Sea the Stars) der Hengst sein, der von deutschen Züchtern im Ausland am stärksten herangezogen wurde. Im vergangenen Jahr hatten 47 die Reise in das Lanwades Stud nahe Newmarket angetreten, dieses Frühjahr waren es rund dreißig.

### Anzahl der Bedeckungen in Deutschland (im Vergleich zu den Vorjahren)

Hengst	Standort 21	2021	2020	2019
<b>Best Solution</b> (2014)	Auenquelle	72	71	---
<b>Waldfpad</b> (2014)	Erftmühle	64	---	---
<b>Isfahan</b> (2013)	Ohlerweiherhof	54	35	46
<b>Lord of England</b> (2003)	Etzean	50	37	39
<b>Soldier Hollow</b> (2000)	Auenquelle	45	64	62
<b>Protectionist</b> (2010)	Röttgen	44	31	46
<b>Reliable Man</b> (2008)	Röttgen	43	FRA	FRA
<b>Brametot</b> (2014)	Ebbesloh	37	32	FRA
<b>Areion</b> (1995)	Etzean	36	47	32
<b>Amaron</b> (2009)	Etzean	33	56	65
<b>Ito</b> (2011)	Erftmühle	33	15	17
<b>Red Jazz</b> (2007)	Lindenhof	32	21	25
<b>Counterattack</b> (2012)	Karlshof	31	27	49
<b>Adlerflug</b> (2004)	Schlenderhan	27	39	37
<b>Destino</b> (2015)	Westerberg	26	28	---
<b>Tai Chi</b> (2009)	Ohlerweiherhof	25	44	59
<b>Polish Vulcano</b> (2008)	IDEE	19	9	10
<b>Iquitos</b> (2012)	Graditz	19	4	12

Hengst	Standort 21	2021	2020	2019
<b>Amarillo</b> (2009)	Helenenhof	17	15	14
<b>Earl of Tinsdal</b> (2008)	Helenenhof	16	15	18
<b>Ross</b> (2015)	Paulick	15	18	23
<b>Guiliani</b> (2011)	Erftmühle	13	31	32
<b>Lucky Lion</b> (2011)	Graditz	13	26	26
<b>Nutan</b> (2012)	Erftmühle	11	9	17
<b>Wild Chief</b> (10)	Hofgut Heymann	10	5	10
<b>Millowitsch</b> (2013)	Röttgen	9	11	11
<b>Poseidon Adventure</b> (2003)	Hofgut Heymann	8	7	0
<b>Wiesenspfad</b> (2003)	Trona	8	3	7
<b>Panyu</b> (2006)	Ostermann-Richter	6	---	---
<b>Superplex</b> (2010)	JMC Racehorses	5	3	0

## Decktaxen Whitsbury Manor Stud

Unverändert bleibt mit 45.000 Pfund die Decktaxe für **Showcasing** im Whitsbury Manor Stud in Großbritannien. Das ist ziemlich genau zehn Mal so viel wie zu Beginn seiner Vererberkarriere im Jahre 2011. Er hatte bislang 26 Gr.-Sieger auf der Bahn, von seinen Söhnen sind Advertise, Capella Sansevero, Tasleet und Mohaather im Gestüt. Von seinen Boxennachbarn, ausschließlich Flieger, deckt **Sergei Prokofiev** 2022 in seinem zweiten Jahr. Mit 154 Bedeckungen war er in diesem Frühjahr der meistbeschäftigte Newcomer in Großbritannien. Er war ein sehr guter Zweijähriger, u.a. in den Cornwallis Stakes (Gr. III) erfolgreich.

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Showcasing (Oasis Dream)	£45.000	£45.000
Havana Grey (Havana Gold)	£6.000	£6.000
Sergei Prokofiev (Scat Daddy)	£6.000	£6.500
Adaay (Kodiak)	£5.000	£5.000
Due Diligence (War Front)	£5.000	£6.000



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

# RELIABLE MAN

3

Gruppe 1  
Sieger

17

Stakes  
Sieger

45

Stakes  
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

## ARDAKAN

### Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

## ARIOLO

### Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld

(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnes)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

[gestuet-roettgen.de](http://gestuet-roettgen.de)

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL.) SLF



## Decktaxen Tally-Ho Stud

Eine mehr als vorzeigbare Deckhengst-Regie kann das Tally-Ho Stud in Irland vorweisen, wobei **Kodiac** (Danehill) mit einer Decktaxe von 65.000 Euro die Nummer eins bleibt. Einen erheblichen Sprung nach oben macht **Mehmas** (Acclamation), dessen Dienste jetzt mit 50.000 Euro entlohnt werden müssen, doppelt so viel wie im vergangenen Jahr. Der erste Jahrgang des ausschließlich zweijährig gelaufenen Hengstes ist dreijährig, er ist Vater von neun Gr.-Siegern, darunter auch Going Global, Siegerin in den Del Mar Oaks (Gr. I). Von seinen Söhnen geht der Middle Park Stakes (Gr. I)-Sieger Supremacy nächstes Jahr schon ins Gestüt.

Neu im Portfolio ist der July Cup (Gr. I)-Sieger **Starman** (Dutch Art). **Cotai Glory** (Exceed and Excel) und **Galileo Gold** (Paco Boy) sind dieses Jahr mit ihren ersten Nachkommen sehr gut gestartet, was gleich zu einem Aufschlag bei den Decktaxen geführt hat. Die ersten Fohlen von **Inns of Court** (Invincible Spirit) sind gerade im Ring, für die Nachkommen von **Kessaar** (Kodiac) geht es nächstes Jahr auf der Rennbahn los.

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Kodiac (Danehill)	€65.000	€65.000
Mehmas (Acclamation)	€50.000	€25.000
Starman (Dutch Art)	€17.500	---
Cotai Glory (Exceed and Excel)	€8.500	€5.000
Galileo Gold (Paco Boy)	€7.500	€5.000
Inns of Court (Invincible Spirit)	€5.000	€5.000
Kessaar (Kodiac)	€5.000	€5.000

## Decktaxen Haras de Saint-Arnoult

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Elarqam (Frankel)	€5.000	€6.000
Mkfancy (Makfi)	€4.000	---
Seabhac (Scat Daddy)	€4.000	€5.000
Sommerabend (Shamardal)	€3.500	€4.500
Yafta (Dark Angel)	€2.500	€2.500
Stormy River (Verglas)	€2.000	€2.000

## Decktaxen Irish National Stud



National Defense. Foto: Irish National Stud

**Invincible Spirit** (Green Desert), Vater von bisher 69 Gr.-Siegern, wird 2022 im Irish National Stud zu einer von 80.000 auf 60.000 Euro reduzierten Decktaxe stehen. 25 Jahre wird der dann alt sein, viele seiner Söhne sind auch schon im Gestüt, an der Spitze sicherlich Kingman. Zwei Newcomer gehören zu seinen Boxennachbarn, der Phoenix Stakes (Gr. I)-Sieger **Lucky Vega** (Lope de Vega) und **Nando Parrado** (Kodiac), der zweijährig die Coventry Stakes (Gr. II) gewonnen hat. Lucky Vega hat seine Deckhengstkarriere bereits in der südlichen Hemisphäre begonnen, auf der Nagambie Farm in Australien. In Irland steht er für 15.000 Euro, für Nando Parrado werden 6.000 Euro aufgerufen.

Die Decktaxe für **National Defense** (Invincible Spirit), ein Hengst aus der Anna Paola-Familie, wurde von 5.000 auf 8.000 Euro erhöht. In seinem ersten, 29 Köpfe umfassenden Jahrgang, ist Twilight Gleaming, die gerade den Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. II) gewonnen hat.

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Invincible Spirit (Green Desert)	€60.000	€80.000
Lucky Vega (Lope de Vega)	€15.000	---
Phoenix of Spain (Lope de Vega)	€12.000	€12.500
National Defense (Invincible Spirit)	€8.000	€5.000
Decorated Knight (Galileo)	€7.500	€7.500
Nando Parrado (Kodiac)	€6.000	---
Free Eagle (High Chaparral)	€5.000	€8.000
Dragon Pulse (Kyllachy)	€2.000	€2.000
Elusive Pimpernel (Elusive Quality)	€2.000	€2.500
Equiano (Acclamation)	€2.000	€3.000

## Lope de Vega bleibt bei 125.000 Euro

**Lope de Vega** (Shamardal) gehört bereits seit 2020 zu dem exklusiven Teil der europäischen Deckhengste, der zu einer sechsstelligen Taxe gebucht wird. Für 2022 belässt man es im Ballylinch Stud bei den 125.000 Euro, zu denen er schon in diesem Frühjahr auf dem Markt war. Der vom Gestüt Ammerland gezogene Hengst ist Vater von bisher 51 Gr.-Siegern in der nördlichen und südlichen Hemisphäre. Deutlich angehoben wird der Tarif für **New Bay** (Dubawi), von 20.000 auf 37.500 Euro. Der erste Jahrgang des Siegers im Prix du Jockey Club (Gr. I) ist dreijährig, dieses Jahr hatte er die Gr. I-Siegerin Saffron Beach und den „Winterfavoriten“ Sea Bay auf der Bahn.

Bei **Make Believe** (Makfi), Vater des Großverdieners Mishriff, geht es von 15.000 auf 17.500 Euro hoch, während die Decktaxe für **Waldgeist** (Galileo) in dessen drittem Jahr im Gestüt von 17.500 auf 15.000 Euro gesenkt wird. Der erste Jahrgang des Siegers im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) ist im Fohlenalter, zahlreiche deutsche Züchter waren mit ihren Stuten bei ihm. Beim Galopper-Dachverband sind im Jahrgang 2021 allein 13 Waldgeist-Fohlen verzeichnet.

## The Grey Gatsby bei 8.000 Euro

Das Haras du Petit Tellier geht mit drei Deckhengsten in die Saison 2022. Die Nummer eins bleibt **The Grey Gatsby** (Mastercraftsman), dessen Taxe leicht von 7.000 auf 8.000 Euro angehoben wird. Er hat gerade in Deutschland Akzente gesetzt, ist Vater von zwei guten Karlshoferinnen: Mylady ist Listensiegerin, Atomic Blonde hat die beiden BBAG-Auktionsrennen in Dortmund gewonnen. Mr. Owen (Invincible Spirit) wird für unveränderte 3.000 Euro angeboten, der Tarif für **Elvstroem** (Danehill) wird von 4.000 auf 2.000 Euro gesenkt.

## Ein Duo im Highclere Stud

Zu unveränderten Konditionen decken im kommenden Jahr die beiden Hengste im englischen Highclere Stud. **Cable Bay** (Invincible Spirit) steht für 8.000 Pfund. Der erste Jahrgang des zweifachen Gr.-Siegern über 1400 Meter ist vierjährig, darunter sind bisher zwei Gr.-Sieger. Bei **Land Force** (No Nay Never) bleibt es bei 5.000 Pfund. Der Sieger zweijährig in den Richmond Stakes (Gr. II) wurde vergangenes Jahr aufgestellt, deckte damals 155, in diesem Jahr 118 Stuten.

MIT SEINEM ERSTEN  
JAHRGANG VATER  
DER GRUPPE-SIEGER :  
**AMAZING GRACE GR.2**  
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN  
JAHRGANG VATER DES  
DERBY CO-FAVORITEN  
**NO MORE BOLERO**

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

# PROTECTIONIST

**Sonder-  
konditionen**  
Tel.: 0172-694 01 58  
verhandelbar für  
Stuten der Danehill-  
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN [protectionist-stallion.de](http://protectionist-stallion.de)

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • [ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



## Armor wird in Bouquetot aufgestellt



Armor bei seinem Sieg in den Molecomb Stakes. Foto: Bouquetot

Das Haras de Bouquetot in der Normandie meldet mit **Armor** (No Nay Never) einen Neuzugang in seiner Deckhengstriege. Der erst zwei Jahre alte Hengst ist dieses Jahr für Al Shaqab Racing und Trainer Richard Hannon siebenmal gelaufen, hat die Molecomb Stakes (Gr. III) über 1000 Meter in Goodwood gewonnen, war Zweiter in den Flying Childers Stakes (Gr. II), Dritter in den Middle Park Stakes (Gr. I) und Vierter im Prix Morny (Gr. I).

„Er hat ein ähnliches Profil wie Mehmas, der in unseren Farben gelaufen ist und so großen Erfolg als Deckhengst hat“, erklärte Al Shaqabs General Manager Khalifa Al Attiya, „deshalb wollten wir den französischen Züchtern eine ähnliche Chance geben.“ Die Decktaxe für Armor liegt bei 5.000 Euro, er wird im Rahmen der Dezember-Auktion in Deauville in Bouquetot zu besichtigen sein.

<http://www.facebook.com/turftimes>

## A'Ali startet als Deckhengst

Im Meadow Farm Stud in der englischen Grafschaft Wiltshire wird im kommenden Jahr **A'Ali** (Society Rock) zu einer Decktaxe von 7.500 Pfund aufgestellt. Der vier Jahre alte Hengst, den Simon und Ed Crisford für Shaikh Duaj Al Khalifa trainierten, hat bei zwölf Starts fünf Rennen gewonnen: Zweijährig die Norfolk Stakes (Gr. II), die Flying Childers Stakes (Gr. II) und den Prix Morny (Gr. II), dreijährig die Sapphire Stakes (Gr. II) und die Sprint Stakes (Gr. III), 1100 Meter waren seine längste Siegdistanz. Dieses Jahr ist er nur noch einmal am Start gewesen, im Meydan Sprint (Gr. II) war er im Februar Dritter.

## Kaum Änderungen im Rathasker Stud

Im Rathasker Stud in Irland stehen 2022 drei Deckhengste, mit **Bungle Inthejungle** (Exceed and Excel) an der Spitze. Seine Decktaxe bleibt mit 8.000 Euro unverändert, mit Winter Power stellte er dieses Jahr die Siegerin in den Nunthorpe Stakes (Gr. I). **Gregorian** (Clodovil) deckt für 4.500 statt bisher 5.000 Euro, unverändert bleibt es mit 4.000 Euro bei **Coulsty** (Kodiak), dessen Tochter Shantisara vor einigen Wochen in Keeneland/USA den Queen Elizabeth II Challenge Cup (Gr. I) gewonnen hat.

## Markaz wechselt das Land

Der Shadwell-Deckhengst **Markaz** (Dark Angel) wird Irland Richtung Italien verlassen, wo er im Allevamento Renaccino nahe Siena aufgestellt wird. Er war Sieger in den Chipchase Stakes (Gr. III) und den Criterion Stakes (Gr. III) sowie Zweiter in der Goldenen Peitsche (Gr. II) 2016. Das war hinter Donnerschlag (Bahamian Bounty), der das Rennen im Zimmer der Rennleitung damals verlor, in der Berufung aber zurückbekam. Markaz, dessen erster Jahrgang dreijährig ist, stand im Derrinstown Stud, er ist Vater der Gr. III-Siegerin Corazon.

**WIR schaffen  
auch 50 auf  
einen Streich!**



**Taxi4Horses®**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

## AUKTIONSNEWS

## Sea the Moon-Schwester toppt Goffs-Auktion



Das Stutfohlen von Frankel aus der Sanwa. Foto: Goffs

Die Schwester des Derbysiegers **Sea the Moon** (Sea the Stars) wird ihre Rennkarriere im Besitz von Juddmonte bestreiten. Bei der viertägigen Fohlen-Auktion von Goffs in Irland war eine vom Gestüt Görlsdorf gezogene Frankel-Tochter aus der **Sanwa** (Monsun) zu einem Zuschlag von 550.000 Euro die Salestopperin. Angeboten wurde die Stute über das Newton Stud der Familie Grassick.

„Es kommt nicht oft vor, dass ein solches Fohlen auf dem Markt ist“, kommentierte Juddmontes neuer Chefmanager Barry Mahon den Kauf, „sie hat ein außergewöhnliches Pedigree und wurde natürlich im Hinblick auf die Zucht gekauft.“ Juddmonte hatte sich die Stute besonders angeschaut, handelte es sich bei ihr doch um ein Foalsharing.

Mehr als erfreut war das Gestüt Görlsdorf über diesen Verkauf. Schon im vergangenen Jahr konnte mit der zwei Jahre älteren Schwester Sea the Sky (Sea the Moon) bei der BBAG in Iffezheim ein Coup gelandet werden, als diese für 820.000 Euro an das Gestüt Ammerland verkauft wurde. Bei ihrem bislang einzigen Start war sie vor Kurzem siegreich, sie scheint also keineswegs aus der Art geschlagen zu sein. Ihre Schwestern Sea the World (Sea the Stars) und Sea the Gold (Golden Horn) sind in der Görlsdorfer Herde. Die Mutter Sanwa ist einmal mehr tragend von Sea the Stars, welche Bedeckung im kommenden Jahr vorgenommen wird, ist noch nicht entschieden.

Bei zwei Hengsten, die für jeweils 270.000 Euro verkauft wurden, zeichnet Sea the Stars als Vater. Einen Bruder der E P Taylor Stakes (Gr. I)-Siegerin Blond Me (Tamayuz) aus der Familie des viermaligen Gr. I-Siegers und Deckhengstes Conduit (Dalakhani) sicherte sich das Camas Park Stud. Einen weiteren Sea the Stars-Sohn, diesmal aus einer nicht gelaufenen Dark Angel-Mutter, ersteigerte Frannie Woods. Der Hengst dürfte im kommenden Jahr wieder im Ring erscheinen.

Philipp Graf von Stauffenberg war einmal mehr als Pinhooker unterwegs, wurde schon am ersten Tag bei einer Tochter von Starspangledbanner fündig. 45.000 Euro kostete sie, ihre Mutter ist eine Schwester des Choisir-Sohnes Obviously, Sieger im Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I) und zweimal in den Shoemaker Mile Stakes (Gr. I). Choisir ist auch Vater von Starspangledbanner. Wesentlich tiefer musste er am Mittwoch bei einer Night of Thunder-Stute in die Tasche greifen, sie brachte 240.000 Euro. Ihre Mutter Sweetie Dream (Dark Angel) hat zweijährig den Prix Miesque (Gr. III) gewonnen. Ein Frankel-Hengst aus einer Medicean-Mutter kostete ihn 180.000 Euro, was immerhin noch unter der Decktaxe liegt. Aus der Familie ist der Gr. I-Sieger und Deckhengst Erupt (Dubawi) zu erwähnen.

Der Mittwoch gilt als stärkster Tag bei der Fohlenauktion von Goffs, doch kam er mit einem Schnitt pro Zuschlag von 72.568 Euro nicht ganz an den Wert des Vorjahres heran und lag ein gutes Stück hinter dem eher relevanten 2019er Schnitt. Es fehlten ein paar Highlights mehr, doch zeigte sich der Mittelmarkt durchaus solide, nach den guten Ergebnissen der Jährlingsauktionen in den vergangenen Monaten waren viele Spekulanten unterwegs.

Bei den Hengsten mit dem ersten Jahrgang war insbesondere Blue Point gefragt. Ein Sohn des Darley-Hengstes aus einer Fliegerfamilie erlöste 215.000 Euro. Michael Fitzpatrick war der Käufer, Philipp Stauffenberg war Unterbieter. Aber auch die ersten Nachkommen von **Waldgeist** fanden viel Anklang. Claire Manning vom Boherguy Stud ersteigerte für 180.000 Euro eine Tochter der Black Type-platzierten Ezalli (Cape Cross), sie wird demnächst von ihrem Großvater Jim Bolger trainiert. Aus dem ersten Jahrgang des Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Siegers Phoenix of Spain erlöste eine Stute 195.000 Euro.





## Erfolgreiche Cheltenham Sale



Der Salestopper Arctic Bresil. Foto: Tattersalls

In den letzten beiden Jahren fand die Tattersalls November Sale in Cheltenham stets unter ungünstigen Umständen statt: 2019 mussten die stets im Vorfeld stattfindenden Rennen an diesem Tag aus Witterungsgründen abgesagt werden, die Bieterzahl war übersichtlich, vergangenes Jahr wurde nur eine Online-Version durchgeführt. Am vergangenen Freitag gab es im Anschluss an den Renntag jedoch wieder ein volles Haus und einen ausgezeichneten Umsatz. 14 Lots dieser Boutique-Auktion wurden für 100.000 Pfund und mehr verkauft.

Etwas skurril war es, dass die drei höchsten Zuschläge an Pferde gingen, die in einem Point-to-Point-Rennen in Irland am Samstag zuvor die ersten drei Plätze belegt hatten. Der damalige Sieger Present Soldier (Presenting) ging für 300.000 Pfund in den Stall von Gordon Elliott, der Zweitplatzierte Arctic Bresil (Blue Bresil) war mit 305.000 Pfund für den Agenten Gerry Hogan sogar etwas teurer, der Drittplatzierte Master Chewy (Walk in the Park) wurde für 300.000 Pfund William Twiston-Davies zugeschlagen. Der Gesamtumsatz von 4.288.500 Pfund für 50 verkaufte Pferde bedeutete einen Rekord für diese Auktion, der Schnitt lag bei 85.700 Pfund.

## Höchstpreis für Tasleet-Hengst

Mit der eintägigen November Flat Sale beendete Tattersalls Ireland in Fairyhouse die Auktionssaison 2021. Wie immer bei dieser Versteigerung war das Niveau eher mäßig. Von den 141 angebotenen Pferden wurden 82 zu einem Schnitt von 6.915 Euro verkauft. Den Höchstpreis von 29.000 Euro erzielte ein von Thomond O'Mara erworbener Hengst aus dem ersten Jahrgang von **Tasleet**, die

Mutter Ejazaah (Acclamation) war Listen-Zweite in England.

## Keeneland auf Rekordkurs



Auktions-Impression im November. Foto: Keeneland

Auf weiter extrem hohem Niveau verlief die zweite Woche der Keeneland November Breeding Stock Sale, die noch bis zu diesem Freitag andauert. Das teuerste Fohlen in „Book 2“ war ein Sohn von Justify, der für 625.000 Dollar an M. V. Magnier ging. Er ist ein Bruder der Chandelier Stakes (Gr. I)- und Del Mar Debutante Stakes (Gr. I)-Siegerin Moonshine Memories (Malibu Moon). Es waren durchweg Hengste, die bei den Fohlen die Szene bestimmten. Söhne von Gun Runner und natürlich Into Mischief waren besonders gefragt.

Im Segment der Stuten sorgte die Mutterstute J. Quirk (Unbridled's Song), die 725.000 Dollar brachte, für den höchsten Preis. Die Zehnjährige, deren Mutter Schwester des Champions Tiznow (Cree's Tizzy) ist, hat bereits eine Gr. III-Siegerin auf der Bahn, trägt von Gun Runner, sie ging an Mike Hall.

Die sechs Jahre alte Streak of Luck (Old Fashioned) wechselte tragend von Authentic für 620.000 Dollar an Aaron und Marie Jones. Sie war mehrfach Gr. III-platziert. Ab „Book 2“ waren die ausländischen Käufer zumindest im Stutenbereich nicht mehr in höheren Regionen aktiv. An den zwei Tagen wurden in dieser Abteilung 475 Pferde zu einem Schnitt von 161.112 Dollar verkauft, was ein sattes Plus von 24,5% gegenüber dem ebenfalls zweitägigen „Book 2“ des Vorjahres bedeutete.

Inklusive der achten von zehn Sessionen wurden 194,3 Millionen Euro umgesetzt, schon jetzt eine Bestmarke. Der Schnitt pro Zuschlag liegt bisher bei 97.102 Dollar, war sogar rund vierzig Prozent mehr als 2021 sind.

## Deauville: Deutsche Käufe und Verkäufe



Foxfire Glow erlöste 315.000 Euro. Foto: Zuzanna Lupa/Arqana

Pferde für den Hindernissport standen im Blickpunkt der zweitägigen Vente d'Automne von Arqana zu Wochenbeginn in Deauville. Elf Pferde wurden im Bereich der älteren Pferde für 100.000 Euro und mehr verkauft, ausschließlich in Richtung England/Irland, vergangenes Jahr waren es sieben gewesen, doch sind Vergleiche mit dem Vorjahr schwierig, da damals gewisse Corona-Restriktionen herrschten.

Den Höchstpreis von 315.000 Euro erzielte der von Francois Nicolle trainierte Foxfire Glow (Vadamos), der telefonisch an einen nicht-französischen Klienten ging, mutmaßlich aus England. Der drei Jahre alte Wallach war bei zwei Starts über Hürden jeweils platziert. Der Agent Tom Malone war mehrfach in höheren Regionen unterwegs, erwarb u.a. für Trainer Christian Williams den drei Jahre alten Halbblüter Ironica de Thaix (Coastal Path), der 210.000 Euro kostete, und den gleichaltrigen Si Elegant (Gemix), der für 155.000 Euro zu haben war. Pierre Boulard war einmal mehr im Auftrag des irischen Trainers Willie Mullins tätig, er wurde für 160.000 Euro bei dem drei Jahre alten Quais de Paris (Masked Marvel) fündig. Nur unwesentlich günstiger war für 150.000 Euro Alastor (Helmet). Der Hengst aus dem Stall von Gianluca Bietolini war in Frankreich listenplatziert und Dritter im Derby Italiano (Gr. II).

Bei den zwei Jahre alten „Stores“, die ebenfalls für den Hindernissport vorgesehen sind, gab es zwei sechsstelligen Zuschläge für Söhne von Doctor Dino. Einer davon ist ein Sohn der vom Gestüt Karlshof gezogenen Avanguardia (Choisir), Mutter von Labaik (Montmartre), Sieger im Supreme Novices' Hurdle (Gr. I). Ihr jüngster Nachkomme ging für 100.000 Euro nach England. Im Jährlingsbereich der Hindernispferde gab es ein ähnliches Ergebnis wie 2019, als ein Schnitt von 27.840 Euro erzielt wurde, diesmal waren es 27.256 Euro – das 2020er Resultat war deutlich schwächer. Allerdings gab es einen

Rekord, was den Höchstpreis anbetraf: Ein Doctor Dino-Bruder der Listensiegerin Thrilling (Network) ging für 180.000 Euro an die Agentur Highflyer Bloodstock für eine Besitzergemeinschaft um Dai Walters. Highflyer Bloodstock war für gleich 13 Jährlingskäufe verantwortlich.

Bei den Mutterstuten waren es erwartungsgemäß die Angebote aus dem Nachlass der erfolgreichen Besitzerin und Züchterin Magalen Bryant, die das größte Interesse fanden. Die sechsfache Siegerin Fabulous Dragoness (Poliglote) wurde tragend von Doctor Dino für 300.000 Euro an Pegase Bloodstock verkauft. Sie ist Schwester des zweifachen Gr. I-Siegers Blue Dragon (Califet). Weitere drei Stuten, tragend von Great Pretender, Masked Marvel und Buck's Boum, fanden für sechsstelligen Preise neue Besitzer.

+++

Mehrere deutsche Trainer hatten Pferde nach Deauville geschickt, so Miltcho Minthev. Dessen aktueller Listensieger **Lajoscha** (Gleneagles) verließ jedoch bei 390.000 Euro unverkauft den Ring. Tina Rau erwarb für 50.000 Euro mit Paggane (Muhaarar) die zwei Jahre alte Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Penelopa (Giant's Causeway).

**Whizz Kid** (Teofilo), im Oktober Quinté-Sieger für Klaus Allofs und die Stiftung Gestüt Fährhof, wechselte für 45.000 Euro an Nicolas Bertran de Balanda, während sich Richard Venn für 60.000 Euro den Listensieger **Kellahen** (Wiesenpfad) aus dem Besitz des Stalles Salzburg sicherte.

Einige Akquisitionen von deutscher Seite konnten registriert werden. Panorama Bloodstock ersteigerte für 31.000 Euro eine Siyouni-Stute, zudem tauchten die Namen von Red & White Racing, Heiko Laux, John Hillis, Rüdiger Blase und Sven Schleppe auf den Käuferzetteln auf.

+++

Vorgelagert war am vergangenen Samstag eine eintägige Jährlingsauktion. Von 207 vorgestellten Pferden fanden 167 einen neuen Besitzer, der Schnitt von 6.332 Euro kennzeichnet den eher mäßigen Standard dieser Versteigerung, die Zahl war ähnlich wie die in den Vorjahren. Zwei Hengste teilten sich für jeweils 30.000 Euro die Ehre eines Salestoppers, beide wurden von Guy Petit gekauft, ein Sohn von Zelzal mit mehreren guten Hindernispferden im Pedigree und ein Sohn von Dawn Approach, Bruder der Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Siegerin Dessertoflife (Mastercraftsman). Deauville-Trainer Markus Nigge ersteigerte aus der Familie von Rock My Soul (Clodovil) und Rock My Love (Holy Roman Emperor) für 26.000 Euro einen Hunter's Light-Sohn, der in den Besitz von Lutz Bonggen gehen wird. Im unteren Preisbereich gab es auch einige Zuschläge für deutsche Käufer.





Eine besondere via triumphalis für Tünnes. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

## TURF NATIONAL

**Krefeld, 14. November**

**Großer Preis der Wohnstätte Krefeld - Herzog von Ratibor-Rennen - Gruppe III, 50000 €, Für 2-jährige Pferde., Distanz: 1700m**

TÜNNES (2019), H., v. Guiliani - Tijuana v. Toylsome, Zü.: Paul H. Vandenberg, Bes.: Holger Renz, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 92,5 kg, 2. Ariolo (Reliable Man), 3. Dapango (Soldier Hollow), 4. Lavello, 5. Georgios, 6. Magical Beat

Ka. kK-3-5-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-35

Zeit: 1:50,55

Boden: weich

RACEBETS  
**HIER ZUM  
 RENNVIDEO** >

**BBAG**

BBAG-Jährlingsauktion 2020

38.000

Ein Kurs von 15:1 auf einen Sieg im Deutschen Derby im kommenden Juli ist sicher keine Okkasion, aber zumindest einmal eine Ansage bezüglich der Chancen von Tünnes im wichtigsten Rennen des Jahres. Es war im Ratibor-Rennen ein hart erkämpfter Sieg, doch nimmt er zumindest im Moment einmal die Pole-Position in den einschlägigen Wettmärkten ein. Was natürlich auch damit zu tun hat, dass hinter Sea Bay, dem so souveränen Sieger im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) wegen dessen Verletzung schon ein Fragezeichen steht.

Das Pedigree von **Tünnes** muss an dieser Stelle nicht mehr vorgestellt und besprochen werden, denn es wurde nach dem Sieg seines älteren Bruders Torquator Tasso (Adlerflug) im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) in epischer Breite dargestellt. Der **Guiliani**-Sohn ist natürlich ein gutes Stück frühreifer im Vergleich zu seinem zweijährig nicht gelaufenen Bruder. In Krefeld war es sein dritter Start. Beim Debüt hatte er gegen den Litex-Vertreter Larzak (Bated Breath) verloren, der seitdem nicht mehr am Ablauf war und auch aus dem Arqana-Katalog diese Woche gestrichen wurde. Damals wirkte Tünnes sehr unreif, der Jockey des Siegers ritt auch sehr geschickt von der Spitze aus. Mitte Oktober gewann er dann über 1850 Meter in Köln, der jetzt erfolgte leichte Rückgang in der Distanz stellte kein Problem dar.

Wie es um das Stehvermögen bestellt ist, wird sich zeigen. Sein Vater gewann den Großen Dall-

**Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für**

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 27793969

E-Mail: [pferdeversicherungen@t-online.de](mailto:pferdeversicherungen@t-online.de)

**R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein**

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel  
[www.carsten-weisenstein.ruv.de](http://www.carsten-weisenstein.ruv.de)

**R+V** DIE VERSICHERUNG  
 MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting





Tünnes (vorne) setzt sich in einer Kampfpartie gegen Ariolo durch. Foto: Dr. Jens Fuchs

mayr-Preis (Gr. I) über 2000 Meter, darüber hinaus startete er nie. 2400 Meter könnten für Tünnes drin sein, mütterlicherseits gibt es natürlich überhaupt kein Problem. Er ist der jetzt erste Gruppensieger von Guiliani (Tertullian), der sich als Vererber mehr und mehr profilieren kann. Sein erster Jahrgang, jetzt dreijährig, agierte noch etwas unauffällig, aber mit Becassio und Mountaha hat er bei den Zweijährigen neben Tünnes noch zwei andere interessante Kandidaten. In diesem Frühjahr deckte er in Erftmühle nur 13 Stuten, das dürfte sich 2022 schon ändern, zumal bei einer Decktaxe von gerade einmal 3.000 Euro.

Tiara Hilleshage (Adlerflug), die ein Jahr jüngere Schwester von Tünnes, hat eine Box bei Marcel Weiß bezogen, für den Züchter Paul Vandenberg. Der ist bisher bei allen Angeboten, die sich dem Vernehmen schon im mittleren sechsstelligen Bereich bewegt haben sollen, standhaft geblieben. Ein rechter Bruder von ihr ist im Fohlenalter. Von Adlerflug sollte die Mutter **Tijuana** (Toylsome) dieses Jahr wieder gedeckt werden, doch an dem Tag, als dies passieren sollte, ging der Hengst ein. So wurde erneut Guiliani als Partner ausgewählt.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times mit Holger Renz  
3 Tage · 🌐

Tünnes im Ratibor-Rennen vorne - Holger Renz plant die Karnevalskapelle für Hamburg  
Warum es sich lohnt, Pferde mit langen Nasen zu kaufen und warum zwei Pferde mal Tijuana Hilleshage hießen, denselben Züchter und dieselbe Mutter haben und jetzt Gruppensieger unter anderem Namen sind .....

©Turf-Times/Galoppfoto/Dr. Jens Fuchs

Die ganze Story: <https://www.turf-times.de/.../tuennes-im-ratibor-rennen...>

Das komplette Rennen inkl. Video: <https://www.turf-times.de/.../2021-11-14-krefeld-5-r...>

#turfimes #sogehtgalopp



**Großer Preis der Wohnstätte Krefeld**  
- Herzog von Ratibor-Rennen  
(Gr. III, 1.700m, 50.000 Euro)  
**Tünnes (GER) 2019**  
Tr.: Peter Schiergen  
Jo.: Bayrzhn Murzabayev  
Bes.: Holger Renz / Zü.: Paul H. Vandenberg

👍 Du und 90 weitere Personen

🔁 10 Mal geteilt

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times  
4 Std. · 🌐

Wie gut, dass Tünnes eine so lange Nase hat. Tolles Engagement vom Besitzer Holger Renz!



Holger Renz  
5 Std. · 🌐

Nachdem ich mit meiner großen Nase viel Geld gewonnen habe, möchte ich gerne vor Weihnachten 10.000 EUR an Kinder spenden, welche nicht immer auf der Sonnenseite leben. Bitte um Vorschläge von Vereinen!  
Euer Tünnes

👍👍 Du und 104 weitere Personen

💬 6 Kommentare



Winterzauber Black  
Was ich noch sagen wollte eine Super schöne Idee von Ihnen 😊

Gefällt mir · Antworten · 3 Std.



Emmy Jones  
Sehr sympathisch!! 🙌👍

Gefällt mir · Antworten · 3 Std.



Wulf-hinrich Schmidt  
Großen Respekt 🙌

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.

### TÜNNES

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



### KREFELD, 14.11.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS







Mansour mit Rene Piechulek, Trainer Toni Potters und Besitzerin Angelika Muntwyler nach dem Sieg im USD Premium Preis "Unser schönes Dresden". ©galoppfoto – Frank Sorge

## Dresden, 17. November

### USD Premium Preis "Unser schönes Dresden" – Listenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2200m

MANSOUR (2017), H., v. Tai Chi – Magic Tilla v. Tillerman, Zü. u. Bes.: Angelika Muntwyler, Tr.: Toni Potters, Jo.: René Piechulek,

2. Whizzair (Adlerflug), 3. No Waltz (Wiener Walzer), 4. Nubius, 5. Wonderful Starlet, 6. North Hunter, 7. Russian Souffle, 8. Fannymoon, 9. Divan

Le. 2 1/4 – 1/2 – 4 – 2 – 4 – 12 – 6 – 2 1/2

Zeit: 2:18,50

Boden: gut



Mit fliegenden Fahnen war **Mansour** in seine Rennkarriere gestartet. Er hatte letztes Jahr bei drei Starts zweimal gewonnen, siegte auch bei seinen ersten beiden Auftritten 2021, jeweils im Ausgleich II. Anschließend traf er in Frankreich mehrfach bessere Konkurrenz, aus der Welt war er in diesem Listenrennen keineswegs. Wie stets ging er gleich vorne, kam dann auch sehr leicht hin. Er dürfte im kommenden Jahr nicht ganz einfach zu managen sein, der Weg wird ihn sicher das eine oder andere Mal nach Frankreich führen, wo die Listenrennen schon etwas lukrativer dotiert sind als hierzulande.

Der **Tai Chi**-Sohn ist der zweite und letzte bekannte Nachkomme der **Magic Tilla** (Tillerman), deren Erstling nicht am Start war. Sie hat in ihrer

bereits für Angelika Muntwyler absolvierten langen Rennkarriere – sie lief noch siebenjährig – acht Rennen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz gewonnen, auf Bahnen wie Toulouse und Maienfeld, ihr höchstes Rating betrug 70,5 kg, die weiteste Distanz 2150 Meter. Sie hat einen Bruder, der über Hürden in Irland zweimal siegreich war, die zweite Mutter ist Schwester der zweimaligen Listensiegerin Brave Kris (Kris) und von Caerosa (Caerleon), dessen Sohn **Caerleon Wind** (Ransom O'War) einst seine Karriere bei Andreas Wöhler begann, für diesen Dritter auf Listenebene war, insgesamt fünf Rennen in Deutschland und Frankreich gewann. Weiter hinten im Pedigree findet man den Namen Kingscote (Kings Lake), Lowther Stakes (Gr. II)-Siegerin, Zweite in den Cheveley Park Stakes (Gr. I) und Mutter von Rainbow Corner (Rainbow Quest), der den Prix de Fontainebleau gewonnen hat und jeweils Zweiter im Grand Criterium (Gr. I) und in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) war. Insgesamt ist es ein eher unauffälliges Pedigree, das mit Mansour aber erheblich aufgewertet wurde.

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)





**MANSOUR**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**DRESDEN, 17.11.2021**

ALLE ERGEBNISSE DES RENN-TAGES AUCH MIT VIDEOS

**FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE**

Turf-Times mit Angelika Muntwyler und 2 weiteren Personen  
21 Std. · 🌐

Mansour gewinnt das letzte Black Type-Rennen der deutschen Turf-Saison 2021

Die stolze Besitzerin und Züchterin Angelika Muntwyler reißt auf Zielhöhe vor Freude die Arme in die Luft und jubelt über den Sieg im USD Premium Preis "Unser schönes Dresden", dem auf Listensparkett ausgetragenen Highlights des Saisonfinales in Dresden. Auch der Jockey René Piechulek freut sich sichtlich über diesen "Big Point" in einem der letzten Grasbahn-Rennen einer für ihn so erfolgreich Saison. Trainer des 4-jährigen Tai Chi-Sohnes ist Toni Potters. ©Turf-Times/galoppfoto - Frank Sorge  
Hier geht es zum Rennen mit dem kompletten Ergebnis inkl. Video: <https://www.turf-times.de/.../2021-11-17-dresden-5-r-usd...>  
#turfTimes #sogehtgalopp

Turf-Times Newsletter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de) Galopp-Portal

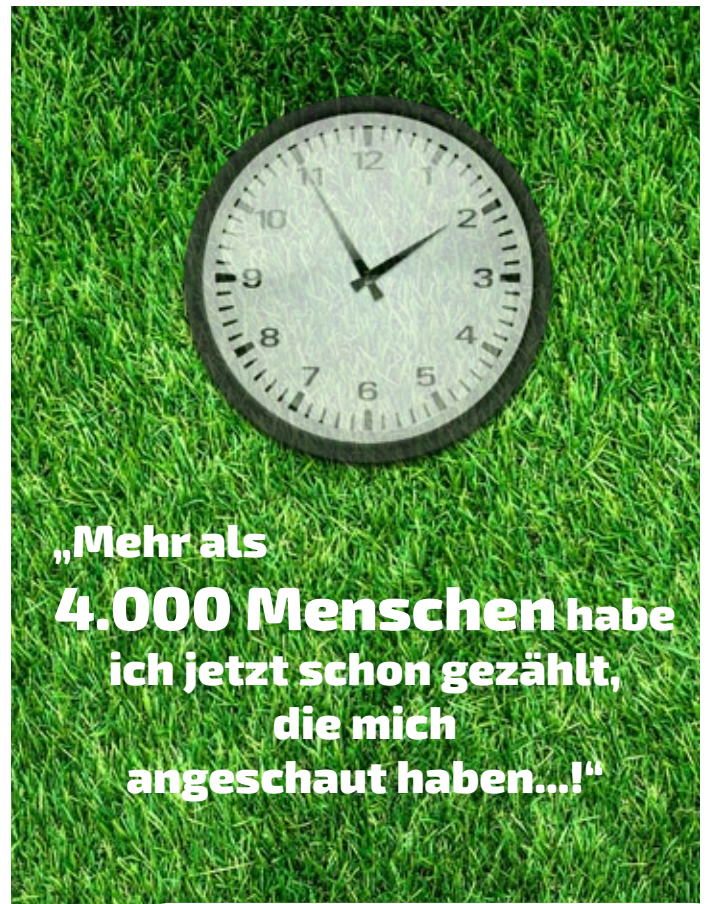
**USD Premium Preis**  
**"Unser schönes Dresden"**  
(Listennenren, 2.200m, 22.500 Euro)  
**Mansour (GER) 2017**  
b. H. v. Tai Chi - Magic Tilla (Tillerman)  
Tr.: Toni Potters  
Jo.: René Piechulek  
Zü. u. Bes.: Angelika Muntwyler

136 3 Kommentare 6 Mal geteilt

Lucien van der Meulen hg!!!! 2  
Gefällt mir · Antworten · 20 Std.

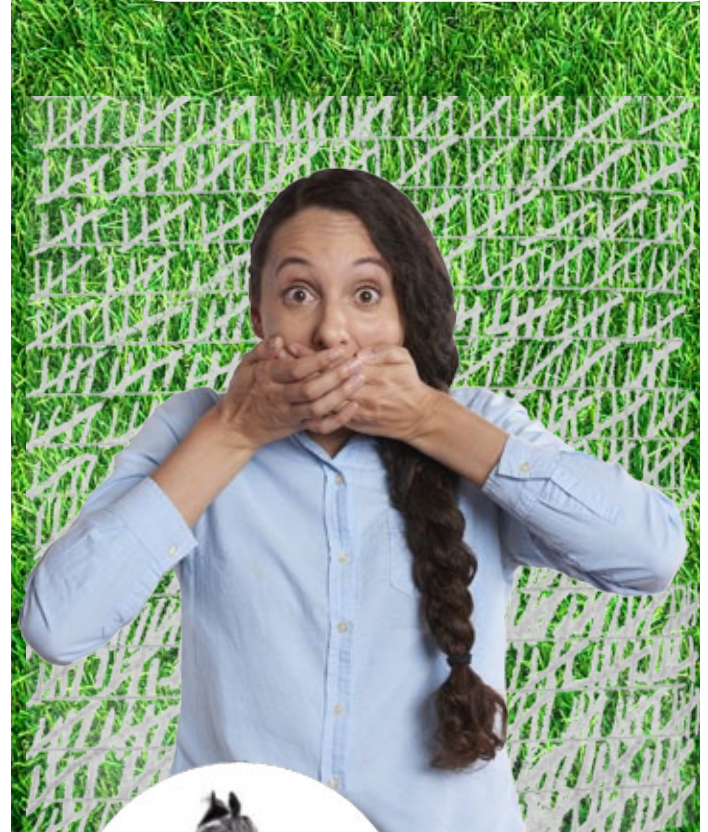
Brigitte Aichele Herzliche Glückwünsche 🍷 1  
Gefällt mir · Antworten · 6 Std.

Bernard Sauter Gratulieren 1  
Gefällt mir · Antworten · 17 Std.



**„Mehr als 4.000 Menschen habe ich jetzt schon gezählt, die mich angeschaut haben...!“**

**Werbung in Turf-Times. Auffällig auffallend.**





## Zweijährigen-Sieger

**Krefeld, 14. November**

**Preis des Prix de l'Arc de Triomphe-Siegers Torquator Tasso** - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1300m

A KIND MAGIC (2019), St., v. Night of Thunder - Amami v. Peintre Celebre, Zü.: Norris Bloodstock, Bes.: Jürgen Sartori, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 69 kg,

2. Neapolia (Areion), 3. Narlita (Guiliani), 4. Bavaria Iron, 5. Nacoma, 6. Zombie, 7. Narcissus, 8. Wild Sheriff, stehen geblieben: Toppen

Si. 1/2 - kK - 1/2 - 1 1/4 - 9 - 3 - 3/4

Zeit: 1:24,42

Boden: weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >



A Kind Magic kann alle Angriffe der Konkurrenz abwehren.  
Foto: Dr. Jens Fuchs

In der jüngeren Vergangenheit hat Jürgen Sartori einige aufsehenerregende Käufe in höheren Preisregionen getätigt. **A Kind Magic** zählt eher nicht dazu, denn sie kostete vor einigen Monaten einen niedrigen fünfstelligen Betrag. 37.000 Euro hatte sie im vergangenen Jahr bei Goffs in Irland gebracht, der Pinhooker John Collins hatte sie erworben, schickte sie im Frühjahr nach Newmarket zur dortigen Breeze Up Sale. Doch fand sie dort bei 15.000gns. keinen Käufer. Jürgen Sartori war dies als Fan des Vaters **Night of Thunder** auf-

gefallen, er hakte nach und konnte die Stute für einen zivilen Preis erwerben. Sie gewann jetzt bei ihrem dritten Start, eine Nennung für die „Diana“ wurde für sie nicht abgegeben, es könnte bezüglich des Stehvermögens Probleme geben.

Night of Thunder gehört fraglos zu den erfolgreichsten europäischen Vererbern der jüngeren Generation. Der Dubawi-Sohn, der im Kildangan Stud von Darley zu einer Decktaxe von 75.000 Euro steht, ist Vater von bisher 14 Gr.-Siegern, sein erster Jahrgang ist vierjährig.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

Frühreifer  
Gr.1-Sieger aus  
Schlenderhaner  
Elite-Familie

# ALSON

Champion-Vererber im Blut

FÄHRHOF



Jürgen Sartori (li.) und das Team um A Kind Magic. Foto: Dr. Jens Fuchs

Die aus der Wildenstein-Zucht stammende Mutter Amami (Peintre Celebre) hat bei vier Starts über 2400 Meter in Clairefontaine gewonnen. 2015 ist sie für 24.000 Euro aus dem Rennstall nach England verkauft worden. A Kind Magic ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine Jährlingsstute hat Bobby's Kitten als Vater. Ein Hengstfohlen von Time Test und Amami selbst, erneut tragend von Time Test, kommen bei der December Sale von Tattersalls in Newmarket in den Ring. Amami ist Schwester von zwei Siegern aus einer Schwester von Argentina (Sadler's Wells), Listensiegerin und jeweils Zweite im Prix de Diane (Gr. I) und den Diana Stakes (Gr. I) in Saratoga/USA, zwei dritte Plätze in Gr.I-Rennen in den USA kommen hinzu.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### A KIND MAGIC

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



### MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



### KREFELD, 14.11.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



<http://www.facebook.com/turftimes>

NEU



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

# WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger**  
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**  
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**  
29 Starts inklusive  
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**  
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN  
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)



**Dresden, 17. November**

**fun.Wettstar.de-Preis** - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1900m

ANTINANCO (2019), H., v. Champs Elysees - Ataahua v. Tertullian, Zü.: Ataahua Partnership, Bes.: Stall Simply Red, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, 2. Ezio (Zoffany), 3. Northern Fighter (Dylan Thomas), 4. Quirin, 5. Love Me, 6. Famous Moon

Le. 2 1/4 - 2 1/2 - 1 - 1/2 - 2 1/2

Zeit: 2:03,40

Boden: gut

RACEBETS  
**HIER ZUM RENNVIDEO** >



Auch ohne Fernglas gut zu erkennen: Antinanco, leichter Sieger unter Andrasch Starke. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose



BBAG-Jährlingsauktion 2020

16.000

Der so auffällig gezeichnete **Antinanco** war der logische Sieger dieses Rennens, das in der Vergangenheit schon von so manch besserem Pferd gewonnen wurde. Er hatte es sowohl beim Debüt in Düsseldorf wie auch zuletzt in Köln - hinter Tünnes - mit besseren Gegnern zu tun, so dass er nicht umsonst als Favorit gesattelt wurde, diese Position auch souverän verteidigen konnte. Er hat natürlich ein Engagement für das IDEE 153. Deutsche Derby bekommen.

Mütterlicherseits stammt er aus einer Schlenderhaner Familie, kam aber über den Umweg Irland über die BBAG in den Stall von Markus Klug.

Die Mutter **Ataahua** (Tertullian) war nicht am Start, sie ist früh ins Ausland gegangen. Ihr Erstling Asturien (Kingston Hill) hat letztes Jahr bei wenigen Starts in Hannover gewonnen, dreijährig ist Faron (Fascinating Rock), bei vier Starts dreimal platziert, zuletzt noch vergangene Woche in Dundalk. Ein Jährlingshengst von Fascinating Rock ging vor einigen Tagen bei Goffs für 17.000 Euro an Peter und Ross Doyle, als Fohlen hatte er noch 23.000gns. gekostet. Ataahua ist eine

**Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber**

# ALSON

**Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie**  
**UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut**

**Gebhard Apelt, Schlenderhan**

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



**Stefan Ullrich, Fährhof**

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · [ullrich@faehrhof.de](mailto:ullrich@faehrhof.de)

Schwester des Melbourne Cup (Gr. I)- und Tankred Stakes (Gr. I)-Siegers Almandin (Monsun) sowie von Atempo (Monsun), der den Gerling-Preis (Gr. II) gewonnen hat. Es ist die Familie des Gr. I-Siegers und neuen Fährhofer Deckhengstes Alson (Areion).

Antinancos Vater **Champs Elysees** (Danehill), zunächst Deckhengst bei Juddmonte, dann in Coolmore, mehrfacher Gr. I-Vererber, ist 2018 eingegangen. Der aktuelle Sieger stammt also aus seinem letzten Jahrgang.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



Clementine galoppiert einem souveränen Sieg entgegen.  
www.galoppfoto.de - Dennis Kaczmarek

ANTINANCO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



## Dreijährigen-Sieger

**Bremen, 13. November**

**Preis der BBAG Christmas-Online-Sale am 28.11**  
- Kat. D, 5000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde.,  
Distanz: 1600m

CLEMENTINE (2018), St., v. Helmet - C'est l'amour v. Whipper, Zü.: Graf u. Gräfin Stauffenberg, Bes.: Stall Bergholz, Tr.: Janina Reese, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 62 kg,

2. Sarazena (Soldier Hollow), 3. Icamparo (Elvstroem), 4. American Desire, 5. Kadjar, 6. Fast Boy, 7. Mahabad, 8. Baghira's Fantasy, 9. Anjuli, 10. Don Chi. 11. Northern Love · Üb. 3-4 1/4 - 1/2 - 2 1/2 - 7 - 1 1/2 - kK - 2 - H - 14

Zeit: 1:42,70

Boden: gut bis weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-  
Jahrlingsauktion 2019



STAUFFENBERG  
BLOODSTOCK



Es war der zweite Start von **Clementine**, die sich mit den Startboxen erst nach einem Trainingslager bei Simon Stokes anfreunden konnte. Der Stil ihres Bremer Siegers lässt vermuten, dass sie im kommenden Jahr zu besseren Taten fähig sein könnte. Es mag ein mäßig besetztes Maidenrennen gewesen sein, aber mehr als leicht gewinnen konnte die Siegerin nicht.

Ihr Vater **Helmet** (Exceed and Excel) stellt Woche für Woche Sieger in beiden Hemisphären, doch hat es im Black Type-Bereich doch etwas gemangelt, weswegen er nach den Jahren auf dem Fährhof jetzt im Allevamento il Grifone nahe Turin deckt. Die Mutter **C'est l'amour** (Whipper) hat in Baden-Baden und München auf Distanzen bis zur Meile gewonnen. Ihr Erstling C'est no mour (Champs Elysees) hat noch diese Saison achtjährig in England gewonnen, insgesamt kommt er auf bislang elf Siege. Sieger waren auch Coppelia (Soldier Hollow) und Gallant Return (Soldier Hollow), ein guter Verdienner in Hong Kong. Zweijährig ist der in Schweden trainierte Cousteau (Holy Roman Emperor), er hat einen rechten Bruder im Fohlenalter, der übernächste Woche bei Tattersalls in den Ring kommt. Bei der BBAG-Herbstauktion wurde C'est l'amour an Josef Seidl verkauft. Sie ist eine Schwester des 25maligen Siegers Calrissian (Efisio), der den Täby Open Sprint (Gr. III) und drei Listenrennen gewonnen hat, sowie der Listensiegerin Cliffrose (Monsun).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

CLEMENTINE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,  
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



BREMEN, 13.11.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES  
AUCH MIT VIDEOS





**Krefeld, 14. November**

**Preis der Prinzengarde der Stadt Krefeld 1914 e.V** - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2050m

SARRIGA (2018), St., v. Arrigo - Shire's Red v. Zöllner, Zü. u. Bes.: Axel Horst, Tr.: Hans Albert Blume, Jo.: Leon Wolff, GAG: 62 kg,

2. Abruka (Adlerflug), 3. Lommerzheim (Camelot), 4. Orkan von Marlow, 5. Konko, 6. Cipriani, 7. Shirazi, 8. Vespasia, 9. Silver Moon, 10. Rose of Anpak

Le. 3 1/2-8-7-K-K-1 1/2-H-15-37

Zeit: 2:13,55

Boden: weich



Zu erstaunlich hoher Quote kam **Sarriga** zum Zuge, hatte sie doch bei ihren bisherigen Starts bessere Gegner gesehen und dabei keineswegs verkehrt abgeschnitten. Sie stammt aus dem zweiten von drei Jahrgängen, die ihr Vater **Arrigo** (Shirocco) in Deutschland hatte, er stand im Gestüt Graditz, doch war der Zuspruch übersichtlich. Zumindest hierzulande ist Sarriga auch sein erster erfolgreicher Nachkomme. Er stand nach seiner Graditzer Zeit zwei Jahre im Haras du Mazet in Frankreich, jetzt ist das englische Yorton Farm Stud seines der deutschen Zucht sehr zugehört Besizers David Futter seine Heimat.

Die Mutter **Shire's Red** (Zöllner) war bei fünf Stars einmal Dritte. Sie hat noch einen weiteren Nachkommen, der nicht gelaufen ist. Die nächste



Sarriga ist unter Leon Wolff am Ende ungefährdet. Foto: Dr. Jens Fuchs

Mutter Shire Call (Zinaad) war zweimalige Siegerin, stammt aus der Listensiegerin Shine Share (El Gran Senor), die jeweils Dritte im Preis der Hannoverschen Sparkassen (Gr. III) und im Deutschen Buchmacher Stutenpreis (Gr. III) war.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

SARRIGA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





## Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

# ALSON

**Frühreif + Gr.1-Sieger**

**+ Schlenderhaner Elite-Familie**

**UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut**

Dr. Andreas Jacobs, Fährhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahmepferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!





Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de



**The English Page is presented by GET**  
Click Here to visit [GET.com](http://GET.com)

## Tünnes favourite for 2022 German Derby

Last Sunday's Group Three Grosser Preis der Wohnstätte Krefeld – Herzog von Ratibor-Rennen over 1700 metres for 2yo's was the last European group race of the season and also of course the last German juvenile race of importance. Germany has four group races for this age group and the Ratibor-Rennen (as it is usually known) although it comes very late in the season has often enough been won by juveniles that went on to greater success the following season. In 2011 locally-trained Pastorius (Soldier Hollow) won this and went on to take next year's Deutsches Derby, and the latest winner Tünnes (Guiliani) is now favourite for that same event in 2022.

Tünnes, trained by Peter Schiergen in Cologne, started clear favourite at 6-4 after his easy maiden victory on his previous start (form boosted since) after finishing runner-up on his debut in September (also decent form). He is obviously very useful and his German GAG rating has gone up to 92 1/2 (= international 105), although that is still five pounds below that of Sea Bay (New Bay), impressive winner of the Preis des Winterfavoriten a month ago, but currently on the easy list. To a certain extent his prominent position in the ante-post market is due to his pedigree, as he is a half-brother to Arc winner Torquator Tasso (Adlerflug). Like that one, he was bred by Dutchman Paul H. Vandenberg but reared in Germany and sold as a yearling at BBAG. Ironically, both these big race winners were originally named Tijuana Hilleshage (after the dam Tijuana (Toylsome) and the breeder's home village) but both new owners quickly changed the name to something they felt Onlwas more appropriate. Tünnes' owner Holger Renz paid 38,000 euros and later claimed that he had bought the horse by mistake, but he certainly must be satisfied now.

Only six 2yo's lined up and Gestüt Röttgen's homebred Ariolo (Reliable Man) set out to make the running. He had earlier been fourth to Sea Bay in the Preis des Winterfavoriten and was actually the highest-rated runner coming into the race, but was the outsider of the field here. Tünnes was always close up and put in a strong and persistent challenge over the final two furlongs, getting up in the very last stride to score by a short head, with Dapango (Soldier Hollow) three lengths back in third and Lavello (Zarak) another four lengths away in fourth.



Tünnes (r.) just wins against Ariolo. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Despite the small field it was undeniably a good race and run in a good time considering the soft going. Both Tünnes and Ariolo are entered in next year's German Derby so we could well see a rematch in 2022. Tünnes, a first group race winner for his sire Guiliani (Tertullian) is certainly bred to stay the Derby trip and trainer Schiergen made it clear after the race that his winner would be aimed at that race. "He is not really a two-year-old and next year will be running over longer distances. I am sure that we shall have a lot of fun with him." Tünnes is certainly more precocious than his half-brother Torquator Tasso, who did not run at all as a 2yo.

Yesterday (Wednesday) we had the final black type race of the year, the listed USD Premium Preis "Unser Schönes Dresden" over 2000 metres in the Saxon capital. Mansour (Tai Chi) made all the running and in the end kept on well to score by more than two lengths from the favourite Whizzair (Adlerflug), a popular success for a small owner-breeder Angelika and her trainer Toni Potters.

From now until next spring there will only be lower level racing in Germany, including several meetings at the one remaining all-weather track Dortmund. We shall probably have to wait until Easter at least until we see better class racing again in Germany, but of course there will be German runners at some of the top international meetings, and tomorrow (Friday) Penja (Camelot), a 3yo filly trained by Andreas Suborics, runs in the Bahrain International Trophy. Previously trained by Jean-Claude Rouget, she cost her new owner 1.2 million euros at the Arqana Arc sale and can make a contribution to that price tomorrow on suitably fast going (but facing some strong international opposition).

There is a low level card at Munich on Sunday, the only racing in Germany this weekend, and no racing at all next week, but we still hope to write an English page and we intend to look at the German stallion scene in 2022.

David Conolly-Smith



## PERSONEN

## “Red Racing” präsentierte seinen neuen Stall in Krefeld

Wenn einer Hauptinitiatoren der Torwart des Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln ist und der andere auch aus der Domstadt stammt, dann erklärt sich der Name „Red Racing“ von selbst. Unter diesem Label haben Timo Horn und Patrick Börnicke – vormals aktiv unter Lebeau Racing und Amateurrenreiter mit vier Starts und einem Sieg

– einen neuen Stall in Krefeld eröffnet, der nach dem Ratibor-Renntag zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen hatte.

„Unsere Pferde sind ja vorher unter dem Label White & Red und Red & White Racing gelaufen“, erklärt Timo Horn, „aber beide Namen waren schon belegt, deshalb nun also dieser Name. Geschäftsführend in dieser GmbH sind seine Frau Carina, Janina Bürger und Lars Haase (Mitte links), ein noch relativ neuer Name im deutschen Galopprennsport. „Das erste Pferd hat er von mir gekauft“, erzählt Volker Schleusner, der zu den Gästen gehörte, mittlerweile sind es schon rund ein Dutzend, einige in Frankreich, das Gros steht aber nun Krefeld.



Neuer Rennstall: Unter dem Label "Red Racing" wurde im November 2021 in Krefeld eine neue Stallgemeinschaft ins Leben gerufen. Zu den Initiatoren (oben links) gehören Patrick Börnicke und seine Lebensgefährtin Janina Bürger, Timo Horn, der Torwart des 1. FC Köln, mit seiner Frau Carina und Lars Haase. @Turf-Times/Galoppfoto



32 Boxen – von denen schon 22 belegt sind – hat das neue Team in einem der Ställe bezogen, die früher zum Rennstall von **Mario Hofer** gehörten, der Derbysieger **Pastorius** stand hier, aber auch der berühmte Schecke **Silvery Moon**. Die Boxen sind top renoviert mit großen Ausblicken zur Stallgasse hin und einem weiteren Fenster nach draußen. Auch die darüber liegenden Wohnungen sind komplett saniert worden, „da sollen später unsere Mitarbeiter wohnen“, erklärt Janina Bürger, „aber wir müssen warten, bis die nach und nach frei werden.“

„Wir haben uns zusammengetan, um die Pferde nach unseren Vorstellungen zu trainieren und zu managen“, so Patrick Börnicke, der jüngst bei **Tattersalls** das Pferde-Portfolio aufgestockt hat, „der Fokus liegt auf Startpferden und Frankreich, aber wir haben auch Jährlinge und ungeprüfte Zweijährige im Stall“. Auch bei der **BBAG** ist man fündig geworden, Carina Horn ersteigerte gleich drei Jährlinge. Als Trainer wurde **Mats Snackers** engagiert, für den in Deutschland 28 Siege zu Buche stehen, der letzte 20020 mit **Daring Match** für ADELRESORT, aber „in den Niederlanden kommen noch mehr als 100 dazu“, heißt es, früher habe er unter anderen für **Heinz Jentsch** gearbeitet und der Erfolgsjockey **Adrie de Vries** habe bei ihm seine Karriere begonnen.

Unter den Gästen waren auch **Daniel Krüger**, der Geschäftsführer des Dachverbandes, und **Eckhard Sauren**, der Präsident des **Kölner Rennvereins** und Beiratsmitglied des 1. FC Köln mit passendem Schal (Foto Mitte rechts), der Timo Horn u.a. dereinst als Mitbesitzer des Gruppensiegers **Julio** für den Galopprennsport begeistert hat. Natürlich erwarte er, dass diese Besitzergemeinschaft trotzdem fortgesetzt werden würde, ließ Sauren scherzhaft durchklingen, natürlich standesgemäß in Köln.

## Barzalona vor Titelgewinn

**Mickael Barzalona**, 30, steht vor seinem ersten Jockey-Championat in Frankreich. Mit aktuell 172 Siegen ist er zwar nur knapp vor Maxime Guyon, dem Meister von 2019, der 171 Erfolge in der laufenden Saison erzielt hat, aber angekündigt hat, ab dem 1. Dezember in Urlaub zu gehen. Theo Bachelot (144) und Christophe Soumillon (139) liegen schon deutlicher zurück. Titelverteidiger Pierre-Charles Boudot, der wegen eines zu erwartenden Strafverfahrens derzeit keine Lizenz hat, ist seit dem 8. Mai nicht mehr geritten. Bis zum damaligen Zeitpunkt hatte er 105 Rennen gewonnen und war fraglos auf dem Weg zu einem erneuten Championat.

# Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren auch Sie  
unseren Galopp-Newsletter:  
[www.galopp-newsletter.de](http://www.galopp-newsletter.de)



## IMPRESSUM

### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:  
Daniel Delius  
Dreherstraße 14  
40625 Düsseldorf  
Tel. 0171 – 34 26 048  
E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times  
Schönaustraße 27  
40625 Düsseldorf  
Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)  
Erscheinungsweise: wöchentlich  
Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)  
Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)  
Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media  
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf  
Tel. 0171 – 34 24 021  
E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)



## PFERDE

## Pyledriver gewinnt auf Polytrack



Pyledriver ist nach langer Pause gleich siegfertig. Foto: courtesy of John Hoy/Racetech

Bis wenige Tage vor dem Großen Preis von Bayern (Gr. I) galt **Pyledriver** (Harbour Watch) als fester Starter für München. Doch dem Vernehmen nach auf Grund von Transportproblemen wurde er kurzfristig gestrichen, man entschied sich für einen Start in den Churchill Stakes (LR) am Samstag auf der Polytrack-Bahn in Lingfield. Mit Erfolg: Erstmals war der vier Jahre alte Hengst seit seinem Sieg im Coronation Cup (Gr. I) im Frühjahr in Epsom wieder am Ablauf, gewann unter Martin Dwyer als Favorit gegen Harrovian (Leroisesanimaux) und Felix (Lope de Vega). Das Trainerduo William Muir und Christy Grassick will Pyledriver jetzt um die Welt schicken, Hong Kong, Saudi-Arabien und Dubai sind die Ziele im Winter.

## Starqualitäten

Das Cheltenham Festival und dort das Champion Hurdle (Gr. I) im März ist das finale Ziel dieser Hindernissaison 21/22 für den vom Gestüt Schlenkerhan gezogenen **Adagio** (Wiener Walzer), der sich am Samstag in Cheltenham nach der Sommerpause und einer Operation an der Luft wieder vorstellte. Im Greatwood Unibet Handicap Hurdle (Gr. III) belegte er in einem 19köpfigen Feld unter Höchstgewicht Platz zwei. Es war der siebte Hürdenstart des von David Pipe trainierten Wallachs, der im Januar das Final Juvenile Hurdle (Gr. I) in Cheltenham gewonnen hat, danach jeweils Zweiter im Triumph Hurdle (Gr. I) und im 4yo Juvenile Hurdle (Gr. I) in Aintree. Auf der Flachen hatte er Starts für Jean-Pierre Carvalho und Pavel Vovcenko absolviert, für Letzteren hat er gewonnen.

## Sidestep-Sohn holt sich Gr. I-Hürdenrennen

Der Prix Renaud de Vivier, das mit 250.000 Euro dotierte Grande Course de Haies des 4ans (Gr. I), war am Sonntag in Auteuil das wichtigste Ereignis des Tages im französischen Hindernissport. Erwartet war über 3900 Meter ein Duell der besten Jahrgangshürdler, doch nachdem der zuvor in fünf Gr.-Rennen in Folge erfolgreiche Hermès Baie (Crillon) zu Fall gekommen war, war der Weg frei für den von Pierre Dubourg gesteuerten Thélème (Sidestep). Der Schützling von Arnaud Chaillé-Chaillé gewann beim achten Start sein viertes Rennen. Er ist gezogen wie ein Flachpferd, war ein 3.000-Euro-Rückkauf bei der Osarus-Jährlingsauktion, startete zunächst auch auf der Flachen. Sein Vater, der Australier **Sidestep** (Exceed and Excel), stand drei Jahre im Haras du Logis, seit 2018 ist er aber in der südlichen Hemisphäre geblieben. Er ist Vater u.a. auch von Best Lightning, Zweiter im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II).

**NEW**

BLOODHORSE  WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE DOWNLOAD**

Download on the App Store

Download for Android

**THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS**



## RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

## Penja in Bahrain

Freitag, 19. November  
Sakhir/BHR



Das Abenteuer kann beginnen. Andreas Suborics mit Penja in Bahrain. Foto: Rennstall Suborics auf Facebook

Bahrain International Trophy – Gr. III, 588.000 €  
3 jährige und ältere Pferde, 2000 m  
mit **Penja**, Tr.: **Andreas Suborics**

## RENNBAHNEN

## Neues Licht in Deauville

Am vorletzten Freitag wurde in Deauville die neue Flutlichtanlage für die dortige, 2100 Meter umfassende Polytrack-Bahn, in Betrieb genommen. Ab sofort können dort auch Rennen am späten Nachmittag bis in den Abend durchgeführt werden. Es handelt sich um die erste LED-Beleuchtung auf einer französischen Rennbahn, sie ist energiesparend und besonders auf die TV-Bilder zugeschnitten. Diese Beleuchtung kann auch bezüglich der Intensität geregelt werden, 100% während der Rennen, 5% in den Rennpausen. Bis zum Jahresende sollen 15 Veranstaltungen teilweise mit Flutlicht gelaufen werden, 2022 sind 23 vorgesehen.



**Das ist Turf-Times:**  
**Newsletter, Web-Portal,**  
**Facebook, Instagram, ...**



## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Princess Tine** (2018), St., v. **Pastorius** – Princess Alba, Zü.: **Franz Prinz von Auersperg**  
 Siegerin am 24. September in Arlington Park/USA, 1600m, ca. €7.500

**Swinging Thomas** (2017), W., v. **Dylan Thomas** – Saldenschwinge, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**  
 Sieger am 12. November in Treviso/Italien, Verkaufs-Hürdenr., 3000m, €4.000  
*BBAG-Jährlingsauktion 2018*, €40.000 an Chris Richner BS

**Lalor** (2012), W., v. **It's Gino** – Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**  
 Dritter am 13. November in Cheltenham/Großbr., Gold Cup Handicap Chase, Jagdr., 4100m, ca. €19.880  
*BBAG-Herbstauktion 2013*, €7.500 an Ormond Bloodstock

**Desert Emperor** (2017), W., v. **Camelot** – Praia, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**  
 Sieger am 13. November in Wolverhampton/Großbr., 2400m (Tapeta), ca. €4.110



**Dadsalrightgino** (2016), W., v. **It's Gino** – Delightful Sofie, Zü.: **Stall 5-Stars**  
 Sieger am 14. November in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3500m, ca. €4.780

**Tinolo** (2016), W., v. **Campanologist** – Tiangua, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**  
 Sieger am 14. November in Ovrevoll/Norwegen, 2400m (Sand), ca. €4.265  
*BBAG-Jährlingsauktion 2017*, €28.000 an Finn Blichfeldt



**Shantou** (2015), St., v. **Tertullian** – Sahara, Zü.: **Gestüt Bona**  
 Siegerin am 14. November in Ovrevoll/Norwegen, Hcap, 1100m (Sand), ca. €3.760  
*BBAG-Jährlingsauktion 2016*, €40.000 an Börje Olsson

**Adagio** (2017), W., v. **Wiener Walzer** – Aspidistra, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**  
 Zweiter am 14. November in Cheltenham/Großbr., Greatwood Handicap Hurdle, Gr. III-Hürdenr., 3400m, ca. €24.900

**Wildfang** (2016), H., v. **Areion** – Wasimah, Zü.: **Dr. Dr. Christiane Otto**  
 Sieger am 15. November in Le Mans/Frankreich, 1950m, €10.000  
*BBAG-Herbstauktion 2021*, €30.000 an Dr. Andreas Bolte

**Weltruhm** (2016), W., v. **Excelebration** – Wilddrossel, Zü.: **Gestüt Röttgen**  
 Sieger am 17. November in Jägersro/Schweden, 1600m (Sand), ca. €3.300  
*BBAG-Jährlingsauktion 2017*, €80.000 an Lennart Reuterskiöld

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### HELMET

**Valentinka** (2018), Siegerin am 13. November in Lingfield/Großbr., 1600m (Polytrack)

### ISFAHAN

**Ferrari Twister** (2019), Sieger am 14. November im Kincsem Park/Ungarn, 1400m

### RELIABLE MAN

**Bet Red** (2015), Sieger am 6. November in Goulburn/Australien, 1300m

**Pono Kitoro** (2018), Sieger am 6. November in Wyong/Australien, 1350m

**Bak da Man** (2017), Sieger am 11. November in Port Macquarie/Australien, 1500m

**Hypnos** (2015), Zweiter am 13. November in Tauranga/Neuseeland, Tauranga Stakes, 1600m

**Gimme Love** (2017), Sieger am 14. November in Ovrevoll/Norwegen, 1600m (Sand)

